

Spiralcurriculare Verteilung der Handlungsfelder in sechs Quartalen

Studienseminar Vettweiß – Seminar GyGe (08.06.2011)

schwarz – Ausbildungsprogramm ZfsL

blau – Ausbildungsprogramm der Schulen

grün – peer-group learning

rot – Ausbildungsprogramm FS Sozialwissenschaften

	Handlungsfeld 1 „Unterrichten“	Handlungsfeld 2 „Erziehen“	Handlungsfeld 3 „Leistung“	Handlungsfeld 4 „Beraten“	Handlungsfeld 5 „Vielfalt nutzen“	Handlungsfeld 6 „Kooperieren“
1. Quartal kein SU Schwerpunkt HF 1	Einführung: <ul style="list-style-type: none"> • Seminarstruktur und Dienstangelegenheiten • Struktur der Ausbildung (OVP, RV, Übersicht zu seminarinternen Strukturen und Curricula) • Kompakttag(e) zur Einführung/ Vorbereitung auf den BDU 					
	HS 1: <ul style="list-style-type: none"> • Kriterien für guten Unterricht • Was ist guter Politik-/SW-Unterricht? Einführung zum Beutelsbacher Konsens • didaktisch-methodische Entscheidungen • Phasierung und Strukturierung von Unterrichtsstunden • Unterrichtseinstiege, leitende Fragestellung, Problemorientierung HS 2: <ul style="list-style-type: none"> • Zielklärung vor dem Hintergrund curricularer Vorgaben und Ausweis von Zielperspektiven im Hinblick auf Stundenplanungen • Kompetenzorientierung 	HS 1: <ul style="list-style-type: none"> • Lehrer als Erzieher HS 3: <ul style="list-style-type: none"> • Klassenführungskonzept (Prävention) • Umgang mit Unterrichtsstörungen (Intervention) HS 4/7: <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Konfliktsituationen 		HS 3: <ul style="list-style-type: none"> • kollegiale Reflexion von Konfliktsituationen 	HS 3: <ul style="list-style-type: none"> • differenzierte Wahrnehmung von Konfliktursachen 	HS 1: <ul style="list-style-type: none"> • berufsbiografische Reflexion • Reflexion der eigenen Motivation für das Fach und der ersten Erfahrungen in Schule und ZfsL • Kollegiale Beratung (erste Gruppenhospitationen) • Etablierung einer Feedback-Kultur im Fachseminar

	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung Kernlehrplan - Kompetenzbereiche • Orientierung in Bezug auf den Lehrplan Sek II: Inhalts- und Methodenfelder, Obligatorik + Vorgaben Zentralabitur <p>HS 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsgegenstand und Thema • Grundlagen der Unterrichtsplanung im Fach: Strukturierungsaspekte (Politikdimensionen - Politikzyklus, Kompetenzen, fachdidaktische Prinzipien) • Funktionen und Leistungen von Unterrichtsmethoden, Sozialformen und Medien • Methodenvielfalt I: Beispiele für Mikromethoden <p>HS 6:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Analyse von Unterricht – Entwicklung von Hospitationskriterien • Elemente und Qualitätskriterien schriftlicher Planungen 					
--	---	--	--	--	--	--

	Handlungsfeld 1 „Unterrichten“	Handlungsfeld 2 „Erziehen“	Handlungsfeld 3 „Leistung“	Handlungsfeld 4 „Beraten“	Handlungsfeld 5 „Vielfalt nutzen“	Handlungsfeld 6 „Kooperieren“
2. Quartal SU Schwerpunkt HF 1, HF 2, HF 3	HS 1, HS 2: <ul style="list-style-type: none"> • Reihenplanungen in Sek I und Sek II HS 3: <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsinteraktion: Gesprächsführung • Initiierung vernetzten Lernens • Unterrichtsbezogene Kommunikations- und Arbeitsformen • Methodenvielfalt II: Bedeutung für das Fach, Bezug zu den Kompetenzbereichen, Praxisbeispiele • fachspezifische Aspekte der Analyse von Karikaturen und von statistischem Material im Fachunterricht • Vertiefung zum 1. Quartal: Elemente und Qualitätskriterien schriftlicher Planungen - insbesondere: didaktisch angemessene Themenformulierung, kompetenzorientierte Lernziele, Begründung didaktischer Schwerpunkte 	HS 3/HS 4: <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Unterrichtsstörungen: Sanktionierungsmöglichkeiten • rechtliche Regelungen zu Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen 	HS 1: <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen und Problembereiche der Leistungsmessung, Bezugsnormen, Kriterien • Grundsätze der Beurteilung schriftlicher Leistungen und sonstiger Mitarbeit • Vorgaben der Curricula, prozessbegleitende und produktorientierte Formen der Leistungsbewertung. • Aufgabenformate in Klausuren der Sek-II, Entwicklung von Erwartungshorizonten HS 2: <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsergebnisse analysieren HS 4: <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsergebnisse für die Beratungstätigkeit nutzen HS 6: <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsergebnisse für die eigene Unterrichtstätigkeit nutzen 	HS 1: <ul style="list-style-type: none"> • Lernberatung 		

	Handlungsfeld 1 „Unterrichten“	Handlungsfeld 2 „Erziehen“	Handlungsfeld 3 „Leistung“	Handlungsfeld 4 „Beraten“	Handlungsfeld 5 „Vielfalt nutzen“	Handlungsfeld 6 „Kooperieren“
3. Quartal SU Schwerpunkt HF 4, HF 5	HS 3, HS 4, HS 5: <ul style="list-style-type: none"> • Methodenvielfalt III: fachspezifische Großmethoden, insbesondere diskursive Methoden wie Pro-Kontra-Debatte HS 2, HS 6 <ul style="list-style-type: none"> • Modelle der Urteilsbildung I: Urteils-kompetenz als Kern-kompetenz des Fachs - s. auch HF 1 HS 3: <ul style="list-style-type: none"> • fachspezifische Aspekte der Textanalyse im SW-Unterricht 	HS 1, HS 2: <ul style="list-style-type: none"> • Modelle der Urteilsbildung II: Werturteile und ihre qualitative Entwicklung - s. auch HF 2 	HS 2: <ul style="list-style-type: none"> • Diagnostizieren und Fördern • diagnostische Verfahren • Diagnostizieren und Fördern im Fachunterricht: Konkretisierung von Standards HS 5: <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten der Selbstdiagnose • Portfolioarbeit im Fachunterricht als Chance zur Individualisierung 	HS 1/HS 2: <ul style="list-style-type: none"> • lösungs-/ressourcenorientierte Beratung • Beratungskonzepte • Beratungsanlässe in der Schule HS 4: <ul style="list-style-type: none"> • Mit externen Beratungseinrichtungen kooperieren 	HS 1: <ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung und Diagnostik im schulischen Kontext: u.a. wahrnehmungspsychologische Grundlagen HS 2: <ul style="list-style-type: none"> • individuelle Förderung: Individualisierung des Unterrichts und institutionelle Konzepte • Entwicklung exemplarischer Wege der Förderung lernschwächerer Schüler/innen • Wettbewerbe und andere Möglichkeiten der Förderung besonderer Interessen und Begabungen 	HS 3: <ul style="list-style-type: none"> • kollegiale Beratung

	Handlungsfeld 1 „Unterrichten“	Handlungsfeld 2 „Erziehen“	Handlungsfeld 3 „Leistung“	Handlungsfeld 4 „Beraten“	Handlungsfeld 5 „Vielfalt nutzen“	Handlungsfeld 6 „Kooperieren“
4. Quartal SU Schwerpunkt HF 5	HS 3/HS 4: <ul style="list-style-type: none"> Lernumgebungen individualisieren: Materialien und neue Medien, Aufgabenkultur, kooperative Lernformen Neue Medien im Fachunterricht: Gegenstand, Medium und Arbeitsmittel HS 5: <ul style="list-style-type: none"> Gestaltung offener Unterrichtssituationen kompetenzorientierte Lernaufgaben entwickeln (s. auch HF 3) außerschulische Lernorte im Fachunterricht 	HS 2: <ul style="list-style-type: none"> Lernergebnisse wertebestanden reflektieren und im Hinblick auf die Bewältigung von Handlungssituationen beurteilen 	HS 2: <ul style="list-style-type: none"> individuelle Förderplanung auf Basis diagnostischer Verfahren HS 3: <ul style="list-style-type: none"> Binnendifferenzierung: Förderung individueller Leistungsfähigkeit kompetenzorientierte Lernaufgaben als Element der Differenzierung (vgl. HF 1) 		HS 4/HS 5: <ul style="list-style-type: none"> Spezifische Bedeutung von Heterogenität im Fach: Soziale Unterschiede, Gender, Migration, Behinderung als Gegenstand und als Bedingungsfaktor Diagnose und Förderung der Lese- und Sprachkompetenz Förderung des sprachlichen Lernens in allen Fächern Vertiefung: zu HF 1 im 3. Quartal: Systematische Textanalyse - Analyse von Sprache + sprachliche Gestaltung eigener Analysen („Kommunikation über Texte“) HS 6: <ul style="list-style-type: none"> Möglichkeiten der Inklusion 	HS 3 <ul style="list-style-type: none"> Simulation kollegialer Beratung an ausgewählten Problemen aus der Praxis

	Handlungsfeld 1 „Unterrichten“	Handlungsfeld 2 „Erziehen“	Handlungsfeld 3 „Leistung“	Handlungsfeld 4 „Beraten“	Handlungsfeld 5 „Vielfalt nutzen“	Handlungsfeld 6 „Kooperieren“
5. Quartal SU Schwerpunkt HF 2, HF 6	HS 6: <ul style="list-style-type: none"> • Evaluation von Unterricht • Evaluation konkreter Unterrichtsvorhaben • Evaluation und Weiterentwicklung von schriftlichen Planungen (Bezüge auch zu anderen HS) als Übung für die UPP 	HS 2: <ul style="list-style-type: none"> • Moralerziehung und Werteerziehung in der Schule (ggf. Medienerziehung) HS 2, HS 3: <ul style="list-style-type: none"> • Werteerziehung im Fachunterricht: Umgang mit abweichenden Wertvorstellungen • Vertiefung der Bausteine aus dem 3. und 4. Quartal anhand konkreter Unterrichtsvorhaben (Werteerziehung im Fachunterricht) HS 3: <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit differierenden Wertesystemen HS 5: <ul style="list-style-type: none"> • veränderte Kindheit und Jugend • Klassenleitung HS 6: <ul style="list-style-type: none"> • Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule 	HS 6: <ul style="list-style-type: none"> • Evaluation von Leistungs- und Bewertungskonzepten HS 6, HS 7: <ul style="list-style-type: none"> • Evaluation von selbst erstellten Materialien (Klausuren, Übungen, Portfolio-Anleitungen) und eigenen Praxisreflexionen zur Leistungsbeurteilung • Besondere Aspekte der Leistungsbewertung: Zentralabitur, mündliche Abiturprüfung, Facharbeit (s. auch HF 4) 	HS 1 (auch HF 3-HS 5) <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitende Beratung und Anleitung von Schülerinnen und Schülern zu zentralen Prüfungen, mündlichen Prüfungen, Facharbeit 		HS 4: <ul style="list-style-type: none"> • Bereiche und Instrumente schulischer Evaluation • Lehrbuchevaluation und Auswahl als Aufgabe von Fachkonferenzen: Simulation kriteriengeleiteter Entscheidungen • Qualitätsanalyse und ihre Instrumente HS 5: <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit in Lehrteams und Fachkonferenzen • demokratische Schulkultur und Demokratiepädagogik HS 6: <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit außerschulischen Partnern

	Handlungsfeld 1 „Unterrichten“	Handlungsfeld 2 „Erziehen“	Handlungsfeld 3 „Leistung“	Handlungsfeld 4 „Beraten“	Handlungsfeld 5 „Vielfalt nutzen“	Handlungsfeld 6 „Kooperieren“
6. Quartal kein SU Schwerpunkt HF 1-6	HS 1: <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtssimulation Wiederholung und Examensvorbereitung	Wiederholung und Examensvorbereitung	Wiederholung und Examensvorbereitung	Wiederholung und Examensvorbereitung	Wiederholung und Examensvorbereitung	HS 1: <ul style="list-style-type: none"> • theoriegeleitete Reflexion der eigenen Unterrichtspraxis HS 2: <ul style="list-style-type: none"> • fachübergreifende/fächerverbindende Projektarbeit HS 2, HS 4: <ul style="list-style-type: none"> • Beratung bei Kolloquiumssimulationen HS 3: <ul style="list-style-type: none"> • Evaluation der FS-Arbeit, Feedback-Kultur im Schulalltag

schwarz – Ausbildungsprogramm ZfsL

blau – Ausbildungsprogramm der Schulen

grün – peer-group learning

rot – Ausbildungsprogramm FS Sozialwissenschaften